



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

251. Kurfürst Joachim ernennt Hans Meckler auf 6 Jahr zum Hauptmann
für das Fußvolk von Berlin und Cöln, sowie der kleinen Städte ihrer
Sprache, am 24. Dezember 1521.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

tinj, Nach Cristi vnfers lieben Herrn gebürt Thaufent funffhundert vnnnd jn Einvndzwezigsten Jarn.

Joachim, M. z. B., kurfürst etc., A., H. z. Megkelnburg etc.,
 manu propria subscript. propria subscript.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI. 48.

251. Kurfürst Joachim ernennet Hans Meckler auf 6 Jahr zum Hauptmann für das Fußvolk von Berlin und Cöln, sowie der kleinen Städte ihrer Sprache, am 24. Dezember 1521.

Wir Joachim etc. kurfürst etc. Bekennen — das wir vnserm lieben getrewen Hannsen Meckler zu diener vnnnd einen Capiten vber das fußvolck vnserer Stette Berlin vnd koln sampt den andern vnd kleinen Stetten, In Ir Sprach gehorend, die zu mustern, auch wo wir sein, In kryegsgeschefften oder andern fürnemen, notdurfftig sein, sich geprauchten zu lassen Sechs Jar langk, die nechsten nach dato volgend, aufgenommen haben, vnnnd nehmen genanten Hannsen Meckler zu dyner vnnnd einem Capiten Sechs Jar lang auff, wie obsteet, Ine auch gleich ander vnser Dyner vnnnd Hoffgesind zu vertedingen, zu schutzen vnnnd zu hanthaben In allen redlichen sachen, gegenwertiger Crafft vnnnd macht dits Briues, dafur wir Im versprechen, alle Jar vier vnnnd zwenzig gulden reinisch an Muntz Landzwerung, nemlich alle quartal Sechs gulden, die Im gemelte vnser Stete samptlichen aufzrichten vnd er der Betzalung von dem Rath zu Berlin gewertig sein vnnnd sie Im die zu yder quattermer, wie obstet, reichen sollen, darzu wollen wir Im Jerlich geben vnd vorreichen lassen Zwey gewonliche gantze Hofcleyder, auch essen vnnnd trinken am Tisch vnfers Hofes, da Merten Behem an verordent ist. Auch wollen wir Im die Zeit vnnnd Jar vber ein pferd futtern, wie andere Hoffgesind, auch für schaden steen, also, so ers In vnsern geschefften verdurbe, Im Alzdan solichs betzalen, vnnnd soll das pferd auff nymands, dan vff Im warten; auch geben wir Im die Sechs Jar vber Jerlich acht Fuder weyn, des gulden Zols zollfrey aufz seiner kurfürstl. gnaden Land zu furen, vnnnd wollen Im die Sechs Jar Jerlich auff igelichen Herbst hundert gulden an muntz landzwerung ein halb Jar auff furstand vnd verforgung zu gut leyhen, zu seinem nutz zu geprauchten. Dargegen soll er vns vnd vnsern Stetten angetzeigter masz mit dinsten zugetan vnnnd vorwandt, auch getrew vnd gewertig sein, vnsern vnnnd vnser Land vnnnd Lewte schaden warnen vnd wenden, nutz vnd frommen werben vnd furdern nach seinem hochsten vermogen, auch sich geprauchten lassen vber vnser vnd der Stete Fußvolck für einen Heuptmann oder musterfehreyber, wie vnd wo zu wir In dan am nutzlichsten zugeprauchen wissen, Auch weyter sich schicken zu lassen In vnser Stete, die zu mustern, wen es vns ge-

fellig Ist, auch wo wir In verordnen wurden an einichen paw, darzu soll er sich geprauchen lassen vnnnd defzhalb dartzu thun vnnnd Rathen nach seinem Besten vorstand vnd vermugen, So wir In aber geprauchen wurden zu felde oder besatzung, wofur wir dan geprauchen werden, soll er zw der Zeyt sein sold sowoll als ander frembde haben, doch In allen dingen das trewest vnd weyfte thun, wie einem getrewen diener eigent vnd zuset, wye er vns des auch eyd vnnnd pflicht gethan hat, getrewlich vnnnd vngenerlich. Zu vrkunt mit vnserm hirunder auffgedruckten Secret Befigelt vnnnd gegeben zu Collen an der Sprew, am abent Natiuitatis Cristi, Anno domini XXI.

252. Kurfürst Joachim bestelt Nickel Selchow zu Frankfurt zum Geleitsmann für die nach Polen führenden Straßen, am 1. September 1522.

Wir Joachim etc. kurfürst etc. Bekennen — das wir vnser lieben getrewen Nickell Selchawen zu vnserm dyner vnd geleytzman mit zweyen pferden auffgenommen vnd Im vnser geleit vnd beuolen haben den gemeynen kauffmann vnnnd fhurman, so vnser landt vnnnd die strassen gein Poln pawen, mit Irer habe vnnnd guttern getrewlich vnnnd mit fleys vber die greintz bis gen Meseritz zu geleytten, vnnnd wir nehmen In auff zu vnserem dienern vnnnd geleytzman mit zweyen pferden, doch auff sein eigen schaden, vnnnd beuelhen Im vnser geleyt vnnnd den kauff vnnnd fhurman zu geleyten, wie obsteet, funf Jare lang, die negesten nach dato folgende, Inn crafft vnd macht dits Briues, also das er kauffman vnnnd fhurman auff Ir ansuchen mit Iren leyben, hab vnnnd guttern sicher, vehlich vnnnd vnuerhindert vber die grenitz bis gein Meseritz hin vnd wider mit zweyen pferden getrewlich vnnnd mit fleys geleyten soll, wie er vns des auch pflicht getan, so offt das noth Ist, vnd so er sie also geleitet auff Ir ansuchen, sollen sie Ime von Iglicher Reifz, Ir seyn wenig oder viel, ein ort eins gulden geben vnnnd daruber von Im nicht beschwert werden, wo aber die notturfft erfordert vnnnd der kauffman begert, sie mit mer pferden zu geleyten, soll er sich befleyffigen, etlich pferd zu Sich zu bringen vnnnd die vnsern zu helffen fordern, damit sie fridlam durchkomen, alsdann sollen sie auff Iglichen pferdt acht groschen vnd nicht mehr geben. Widerumb wollen wir Im zu dinstgeld Jerlich die funff Jar vber geben funffzig gulden Reinisch an Muntz vnnnd Landeswerung, die wir Im hirmit vorweyfen In vnserm Biergelt zu Drossen zu Iglicher quattertemmer dreytze hende halben gulden, Itzt auff lucie schirft anzufahen vnnnd so furder die funff Jar vber, die weyl er vnser geleytzman vnd dyener Ist, auch Im vnd seynem diener alle Jar yedem ein Hoffleidt auff Ire persone, als Rock vnd kappen geben, getrewlich vnd vngenerlich. Zu vrkunt